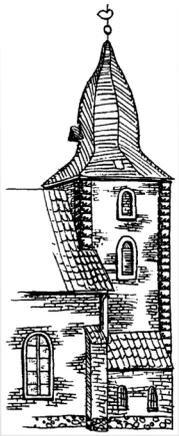


Rund um den Krusendorfer Kirchturm

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Krusendorf



Liebe Gemeinde,

mit dem Sommer kommt gerade das Leben in die Gemeinde zurück und ich spüre Lebensfreude und Dankbarkeit. Dankbarkeit für die Gottesdienste im Freien, die zwischen Vogelgesang und Blütenmeer eine ganz andere Atmosphäre bekommen. Dankbarkeit für die zahlreichen Anmeldungen zur Taufe in unserer wunderschönen Kirche und sogar einige Wiederanmeldungen zur Trauung. So lange musste das Feiern ausgesetzt werden. Jetzt endlich ein bisschen Licht am Horizont. Ich bin dankbar, dass das Impfen doch schneller ging, als ich am Anfang dachte und dass momentan kaum noch Menschen in unserem Kreisgebiet an der Krankheit leiden.

Ich bin dankbar dafür, dass wir wieder zusammen Musizieren, Diskutieren und vor allem Singen dürfen. Lobe den Herrn, meine Seele, singe.

Dennoch: Corona hat uns vieles genommen. Viele Stunden, die

wir noch mit unseren Lieben verbringen wollten. Viele leiden an Spätfolgen. Viele trauern um die Verstorbenen.

Und ein gewisses Maß an Angst und Verunsicherung bleibt zurück: die Varianten und der nahende Herbst machen Sorgen, dass das kleine bisschen Leben, das der Sommer und die Impfung uns gebracht hat, schneller durch unsere Hände fließen könnte, als es uns lieb ist.

„Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!“, schreibt Paulus im 2. Korinther 6,2. Schau nicht nur zurück, schau nicht nur in die Zukunft, sondern genieße den Augenblick. Denn das, wofür wir heute dankbar sind, kann morgen schon ganz anders aussehen. Statt darüber zu grübeln, was wir alles verlieren können, lasst uns freuen und fröhlich sein in Gott, unserem Schöpfer, der uns liebt und erhält.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen,

Ihre Pastorin Wiebke Seeler

Begrüßungsgottesdienst Pastorin Seeler

Besser spät als nie wird Pastorin Seeler in einem Gottesdienst am 15.08.2021 von Propst Funck in unserer Gemeinde begrüßt. Der Gottesdienst wird von Propst Funck und Pastorin Seeler gemeinsam gestaltet. Bei gutem Wetter feiern wir den Gottesdienst um 15 Uhr auf der Pastoratswiese. Im Anschluss laden wir zu Kaffee und Kuchen ein.



Foto: Seeler

Erntedank

Wir möchten am 03.10.2021 gemeinsam Erntedank feiern. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Wir bitten um Erntegaben für den Altar. Im Anschluss würden wir gerne zusammen essen und feiern, wie es Tradition ist. Leider können wir das unter den aktuellen Bedingungen nicht umsetzen. Je nach Wetter- und Infektionslage werden wir nach dem Gottesdienst zumindest zusammen Kaffee trinken können. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wieder ein gemeinsames Feiern möglich ist.



Foto: Pixabay

Kick-off-Veranstaltung

Jugendarbeit in Krusendorf

15.09.2021, 18 Uhr

Pastoratswiese

Seit einiger Zeit schläft unsere Jugendarbeit in Krusendorf. Das wollen wir ändern! Was genau wir vorhaben? Das ist noch offen! Du kannst mitbestimmen – wir sind für Eure Ideen und Anregungen offen und dankbar.

Am 15.09.2021 um 18 Uhr treffen wir uns auf der Pastoratswiese (Kirchstraße 16) oder bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus. Wir singen, essen eine Kleinigkeit und besprechen, was sinnvoll und möglich ist. Eingeladen sind alle Jugendlichen, alle Konfis, alle Teamer und Teamerinnen sowie alle anderen, die Lust auf Jugendarbeit haben.



Foto: Pixabay

Nachmittag für die ältere Generation

Herzliche Einladung zu unserem

Nachmittag für die ältere Generation am

19. August 2021

ab 14.30

Frau Wiebke Seeler wird dabei sein. Ob das Treffen in der Kirche oder im Gemeindehaus stattfindet, wird kurzfristig entschieden. Ich hoffe, dass wir gemütlich Kaffee und Kuchen trinken können und einen netten Nachmittag verbringen. Alle, die sich impfen lassen möchten werden bis dahin geimpft sein. Ungeimpfte sollten einen negativen Test mitbringen.

Es grüssen Wiebke Seeler und Renate Brinkmann

Ansprechstellen	Impressum:
Pastorin: W. Seeler 01719277572	Rund um den Krusendorfer Kirchturm (RUKK) erscheint 3 mal im Jahr und wird
Kirchengemeinderat: H. Roose 04308-183524	kostenlos an die Haushalte verteilt. 19. Jahrgang Auflage: 1540 Stück
Kirchenbüro/Friedhofsverwaltung: L. Strock, Dienstag 16-18 Uhr 04308-251	<u>Redaktion:</u> Verena Duden-Morsch, Clemens Magerkurth, Kathrin Roose, Wiebke Seeler
Posaunenchor: H. Roose 04308-183524	<u>Herausgeber:</u> Kirchengemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinde Krusendorf
Organistin: E. Meyer-Bohe ElisaMeyer-Bohe@web.de	<u>Druck:</u> Gemeindebriefdruckerei Oesingen <u>nächster Redaktionsschluss:</u> 01.10.2021
Kindergarten: M. Markwort 04308-1043 Mo.-Fr. 8-13 Uhr	<u>Titel:</u> A. Reimchen@GemeindebriefDruckerei.de Kritik, Reaktionen, Beiträge bitte an: RUKK-Redaktion@gmx.de
Telefonseelsorge: 0800-1110111	Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Montagsrunde startet wieder!

Mitte Juni, Sommer, Sonne und ein Gespräch mit Frau Seeler haben mich veranlasst, an eine Wiederbelebung der Frauenrunde zu denken.

Will ich das überhaupt?

Was ist, wenn in 4 Wochen wieder Schluss ist?

Halten wir das aus?

In mir ist eine merkwürdige Stimmung. Was hat dieses Virus, was haben die Medien nur mit mir gemacht??

Einige Frauen habe ich in der Zwischenzeit getroffen. Einige haben sich ganz zurückgezogen. Wie werden wir uns begegnen? Eine gute Freundin ist schwer erkrankt. Sie wird fehlen.

21. Juni Sommeranfang, ein gutes Datum. Anruf und Einladung zum ersten Treffen im Gemeindehaus um 19.00 Uhr.

Bei allen ist freudige Erwartung zu spüren. Ich werde eine Palette Schaumküsse mitnehmen, als Küsschen zur Begrüßung, denn auf die Umarmung wird weiterhin verzichtet.

22. Juni 2021

Meine Sorgen waren unbegründet. Vorsichtig, aber mit strahlenden Augen, kamen 11 Frauen auf Abstand im Gemeindehaus zusammen. Nachrichten und Erlebnisse wurden ausgetauscht. Alle waren einstimmig dafür, die Zusammenkünfte weiter fortzuführen. Verständigt haben wir uns auf eine frühere Uhrzeit. Die künftigen Treffen finden in der Zeit von 17.00 – 19.00 Uhr statt. Ein großes Programm ist noch nicht zustande gekommen. Auf alle Fälle wollen wir am kommenden Montag die neue Pastorin genauer kennenlernen. Außerdem lädt Astrid zu einem Besuch im Schrebergarten ein und der Friedhof in Dänischenhagen ist es wert, einmal genauer besichtigt zu werden.

Das aktuelle Programm finden sie nach Fertigstellung, verbunden mit einer herzlichen Einladung an interessierte Frauen, auf der Homepage der Kirchengemeinde Krusendorf.

Renate Brinkmann

Programm der Montagsrunde

Es geht wieder los, die Montagsrunde trifft sich wieder. Wir haben uns für den späten Nachmittag entschieden und werden zukünftig von 17.00 bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus zusammen sein.

16. August 2021

Die neuen Medien, Sinn oder Unsinn?? Wie weit muss ich noch mitgehen ?? Frau Seeler wird erzählen von Facebook und Co.

23. August 2021

Heute bekommen wir Besuch aus Eckernförde von Andrea Fiss. Wir kennen sie von der Wanderung am Eimersee. Das genaue Thema des Abends wird noch bekanntgegeben.

30. August 2021

Es wird Zeit, etwas für die grauen Zellen zu tun. Gehirnjogging ist angesagt.

6. Sept. 2021

Bibliolog mit Sabine Klüh vom Frauenwerk.

13. Sept. 2021

Was bedeutet die Jahreslosung? Wer sucht sie aus? Wem hilft sie? Frau Seeler wird mit uns über dieses Thema sprechen.

20. Sept. 2021

Jetzt kommt der Herbst. In der Hoffnung singen zu dürfen, singen wir Herbstlieder, hören Gedichte und Geschichten.

Hier endet vorerst unser Themenkatalog. Wir wollen hoffen, dass wir uns auch im Herbst weiterhin treffen können.

Renate Brinkmann

Pinnwand

Konfirmandenunterricht

Wir stellen unser Modell für den Konfirmandenunterricht um. Statt über zwei Jahre jede zweite Woche wird in Zukunft über ein Jahr jede Woche unterrichtet. Damit passen wir uns an die Gemeinden der Region an. Die Anmeldung für die Konfirmation 2023 findet somit erst im Januar 2022 statt. Wir werden kurz vorher noch einmal darauf hinweisen.

Website

Ab sofort gibt es aktuelle Informationen und Termine der Kirchengemeinde auch unter:

kirchengemeinde-krusendorf.de

Offene Kirche

Die Kirche in Krusendorf ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Kirchengemeinderat (KGR)

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des KGR im Gemeindehaus Krusendorf:

17.08.2021	19 Uhr
14.09.2021	19 Uhr
12.10.2021	19 Uhr

Vanessa Feilen
Kontrabass
Percussion
Saxophon
Klarinette
Querflöte
Viola

Andreas Schuss
Piano
Panflöte
Pedalbass
Gitarre
Akkordeon
Folk-Harfe

AMAZING GRACE
ein virtuoses Konzert mit den schönsten
Melodien aus Klezmer, Gospel, Blues & Praise

Donnerstag 19.08.2021 um 19 Uhr
auf der Pastoratswiese
bei Regen in der Kirche

WindWood & Co
das ~fun~tastische Holzbläserduo

Der Eintritt ist frei - Die Kollekte ist
für die Künstler bestimmt.

Geplante Gottesdienste

Durchführung wetterabhängig auf der Pastoratswiese oder in der Kirche

15.08.	15:00 Uhr	Festgottesdienst Einführung von Pastorin Seeler	Propst Funck
22.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Ursula Strohecker
29.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Einladung nach Osdorf
04.09.		Konfirmation	Susanne Petersen
05.09.		Konfirmation	Susanne Petersen
11.09.		Konfirmation	Susanne Petersen
12.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Wiebke Seeler
19.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Wiebke Seeler
26.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Einladung nach Osdorf
03.10.	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst für Kleine und Große	Wiebke Seeler
10.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Susanne Petersen
17.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Ulrike Dawin
24.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	NN
31.10.	10:00 Uhr	Festgottesdienst zur Reformation	Wiebke Seeler

Aktuelle Informationen und kurzfristige Änderungen werden in den Schaukästen und im Amtsblatt bekannt gegeben.

Tag des Friedhofs

Gemeinsam mit anderen Gemeinden des Dänisches Wohlds feiern wir am 18.09.2021 den Tag des Friedhofs. Wir beginnen mit einer Andacht um 19:00 Uhr auf dem Alten Friedhof an der Krusendorfer Kirche.

Überall auf dem Friedhof werden Kerzen aufgestellt. Besonders möchten wir an die Menschen denken, die sich aufgrund von Einlassbeschränkungen bei Beerdigungen in der Pandemiezeit nicht von ihren Angehörigen und Freunden verabschieden konnten. An jedem betroffenen Grab wird eine Kerze entzündet.

*Der Her behüte Dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.*

(Psalm 121,7)

Wir trauern um unsere langjährige haupt-
und ehrenamtliche Mitarbeiterin

Ingrid Münster

Sie war viele Jahre die gute Seele in unserem Büro und
auch ehrenamtlich im Kirchengemeinderat und bei der
Organisation der Montagsrunde engagiert.
Sie blieb der Kirchengemeinde eng verbunden.

**Im Namen der gesamten Kirchengemeinde
Der Kirchengemeinderat**

Die Kirchengemeinde Krusendorf trauert um Ingrid Münster und denkt an ihre Familie.

Ingrid Münster hat viele Jahre die Frauenarbeit in der Gemeinde mitgeprägt, sie war unsere Sekretärin im Kirchenbüro, die Termine koordiniert, das Büro und den Friedhof verwaltet hat und mit ihrem offenen Ohr und Verständnis

für die Sorgen der Menschen die gute Seele im Büro war. So war sie beruflich und ehrenamtlich, auch lange Zeit im Kirchengemeinderat, gestaltend, helfend und mit viel Herz für unsere Kirchengemeinde da.

Ich erinnere mich gerne und mit Dankbarkeit.

Clemens Magerkurth

Die Friedhöfe im Kirchenkreis

Die Situation ist nicht einfach.

Die Friedhofskultur befindet sich im Wandel und mit ihr die Friedhöfe im Kirchenkreis. Immer mehr Menschen wünschen eine Feuerbestattung. Und viele wählen als letzte Ruhestätte nicht mehr den traditionellen Friedhof, sondern eine Ruhestätte im Wald oder auf See.

Diese Entwicklung ist Teil der allgemeinen Säkularisierung, der Verweltlichung der Gesellschaft. Früher waren die Menschen wie selbstverständlich in der Kirche und wurden, wenn die Zeit gekommen war, auch auf dem örtlichen und meist kirchlichen Friedhof bestattet. Die Kirche hatte viele Aufgaben, die heute der Staat leistet. So war die Kirchengemeinde vor Ort beispielsweise über viele Jahrhunderte so etwas wie das Standesamt. Die Kirchen haben Geburten, Hochzeiten und Todesfälle registriert, was in alten Kirchenbüchern ablesbar ist.

Heute ist klar, dass in diesen Fällen das örtliche Standesamt zuständig ist. Weniger bekannt ist, dass die Kommunen laut Gesetz dafür sorgen müssen, dass die Einwohner ihrer Gemeinde bestattet werden können. Sie müssen also Friedhöfe unterhalten, wenn dies

nicht andere für sie übernehmen. Hier kommen die Kirchen ins Spiel. Denn Friedhöfe können weiterhin von den Kirchengemeinden geführt werden, die diese historische Aufgabe bis in die Gegenwart fortführen.

Allerdings ist die würdige Totenbestattung nach Recht und Gesetz eine öffentliche Aufgabe und gehört zur staatlichen Daseinsvorsorge. Und auf den kirchlichen Friedhöfen werden selbstverständlich auch Konfessionslose und Menschen anderer Konfessionen oder Religionen bestattet. Da sich die Friedhofskultur verändert hat, sind eine Vielzahl an Bestattungsformen auch außerhalb der traditionellen Friedhöfe entstanden. Die traditionellen Friedhöfe bleiben indes ein sichtbares Zeichen der Endlichkeit und bieten Gewähr, dass es für jeden und jede möglich ist, jederzeit ein bestimmtes Grab zu besuchen.

Konkret bedeutet die Entwicklung der Friedhofskultur für die Friedhöfe der Kirchengemeinden, dass sie in Konkurrenz mit anderen Anbietern stehen. Diese sind oft günstiger. Die Kirchengemeinden reagieren für ihre Friedhöfe mit neuen Bestattungsformen, mit Gemeinschaftsgrabstätten, Kolumbarien oder Baumgräbern. Aber die Flächen sind weiterhin da, ebenso

die Mitarbeitenden und die Aufgaben der Pflege. Die Kosten sinken nicht in dem Maße, wie die Zahl der Bestattungen und damit eingenommenen Gebühren. Die logische Konsequenz: Die Friedhöfe geraten in ein Defizit, denn die Rücklagen sind lange aufgebraucht. Das Defizit aber darf nicht aus Kirchensteuermitteln gedeckt werden. Kirchensteuern sind die Beiträge der Mitglieder der Kirche. Sie können nicht dafür verwandt werden, Aufgaben zu bezahlen, die die Allgemeinheit (hier: die Kommune) zu tragen hat. Und mittlerweile muss gesagt werden: Selbst wenn die Kirchengemeinden dürften, sie könnten gar nicht mehr zahlen.

In Folge der Corona-Pandemie sind die Kirchensteuermittel stark zurückgegangen, die Kirchengemeinden müssen sparen, um ihren kirchlichen Auftrag zu erfüllen. Davon ungeachtet sind ohnehin die Städte und Gemeinden gefordert, weil die Friedhöfe wie oben beschrieben zu ihrem Aufgabenfeld zählen. Sie müssen für die Defizite aufkommen, die den Kirchengemeinden durch den Betrieb des Friedhofs entstehen, da sonst eine Schließung des Friedhofes droht. Dabei gilt es natürlich, eine Übereinkunft zu finden, die für beide Seiten transparent und nachvollziehbar ist. An einigen Orten sind dafür gemeinsame Ausschüsse von

Kirchen- und Kommunalgemeinden entstanden.

Die Kirchengemeinden übernehmen gerne die Aufgabe, den Friedhof an der Kirche oder auch an anderer Stelle zu führen. Menschen brauchen Orte des Gedenkens für die Trauerbewältigung und nicht zuletzt sind Friedhöfe Orte der Ruhe und damit der Naherholung. Die Kirchengemeinden und ihre Haupt- und Ehrenamtlichen unterstützen die Friedhöfe mit großem Einsatz. Es werden Spenden gesammelt, Ehrenamtliche arbeiten vielerorts auf den Friedhöfen mit, um die Kosten zu reduzieren. Außerdem stellt die Kirche das Land für den Friedhof zur Verfügung.

Die Defizite der Friedhöfe aber, die durch den Wandel der Bestattungskultur in der gesamten Gesellschaft entstehen, müssen die Städte und Gemeinden, müssen alle Bürgerinnen und Bürger durch ihre Steuergelder tragen. Die Kirchengemeinden sind im Gespräch mit den Kommunen, um die Gebühren so zu gestalten, dass das Defizit gering ausfällt. Gleichzeitig müssen sich die Gebühren aber auf dem Markt mit anderen Anbietern messen lassen und zumutbar sein.

Helge Buttkekeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde

Erinnerungen an Sabine Titz-Müller

Entdeckt beim Stöbern in alten RUKK-Heften

In einem alten RUKK fand ich den ersten bemerkenswerten Gedanken, den Sabine T.-M. noch kurz vor ihrer Erkrankung schrieb:

„Ein kleines Kind saß direkt am Wasser und baute eine Burg. Mit jeder auflaufenden Welle brach jedoch ein kleines Stück vom Bauwerk weg. Das Kind schien dies nicht weiter zu stören. Es reparierte, änderte, erneuerte, baute weiter... und ließ sich nicht entmutigen. Die Freude am Spiel blieb. Als die Mutter nach einiger Zeit zum Aufbruch rief, antwortete das Kind: ‚Ich bin aber doch noch gar nicht fertig!‘“

Sie hatte sich und uns etwas von der Haltung des Kindes gewünscht, „denn wir bauen unser Leben ja auch gleichsam am Strand: Wir planen, wir sichern ab, wir arbeiten am Erfolg. Und dann kommen die Wellen des Lebens, fangen an, daran zu knabbern, sie brechen hier etwas und da etwas ab. Wir nehmen dies schmerzhaft wahr: die Krankheit, den Misserfolg (...).“

Ich habe den Eindruck, dass sie eine große Portion davon geschenkt bekommen hat in ihrer Erkrankung:

Von dem Vertrauen, dass ihr Leben gelingt, auch wenn es ganz anders läuft als geplant. Sie hatte sich Geduld - wie die des Kindes - gewünscht, „wenn etwas wegbricht vom Lebensplan; wenn etwas plötzlich reparaturbedürftig ist, was vorher noch ganz heil war.“

So habe ich es wahrgenommen, dass sie große Geduld in ihrer Krankheit hatte. Sie hat uns das vorgemacht, wie Glaube im Alltag aussehen kann.

Uns wünsche ich für unsere „Strandwellen“ genau dieses klare Vertrauen: Gott schenkt uns immer die Kraft, die wir brauchen.

Hier gehen ihre Gedanken im RUKK weiter: „Wir sind beschenkt mit den guten Gaben des Lebens wie Bewahrung, Trost, Hoffnung und Liebe. Auch wenn da Löcher hineinbrechen mit Angst, Trauer, Versagen und Schuld, (...). Ich wünsche uns die Haltung des Kindes: ‚Ich bin aber doch noch gar nicht fertig!‘“

Vielleicht geht es Ihnen auch so mit diesen Gedanken: Es wurde ein großes Loch gerissen durch ihre Erkrankung und dann ihren Tod. Durch die gesamte Corona-Situation.

Ich wünsche uns (wie sie damals 2018

schrieb): „Offenheit, Veränderungen anzunehmen. Wir können noch an unserem Leben weiter bauen, Einbrüche ausbessern. Wir können mit der Zuversicht weitergehen: Es wird etwas daraus, aus unserem Leben. (...) Die Lebensfreude muss durch Veränderung nicht aufgegeben werden. Es lohnt, das Vertrauen durchzuhalten, wie ein Kind. Das Vertrauen, dass der lebendige Gott die Welt und uns immer noch und weiterhin in seinen Gotteshänden hält. Vertrauen, dass wir auch dann ein Zuhause haben, wenn die Lebenswellen allzu hoch und scheinbar unerträglich werden und immer wieder etwas abbrechen, von dem, was uns wichtig ist.“

Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir NEU diese Worte wahrnehmen. Sie sind im Rückblick wie ein Nachlass an uns und diese Gemeinde.

Somit sind sie auch ein AUSBLICK!

Wir sind uns sicher, dass Sabine T.-M. mit ihrem klaren Vertrauen und ihrer heiteren Geduld gut rübergefunden hat zu unserem Vater im Himmel. Sie hatte uns noch in ihrem letzten Geleitwort 2019 Ruhe, Heiterkeit und Liebe gewünscht!

Nun hat uns unser Vater im Himmel sogar mit einer neuen Pastorin versorgt!

Wie wunderbar!

Lassen Sie uns alle weiterhin nach dieser Ruhe, Heiterkeit und Liebe ausstrecken!

Es scheint, da hat jemand einen Plan. Der soll geschehen.

Dr. Lydia Piepenbrink



Foto: Julia, Sopran/Alt

Konzertreise Bayern 2018

Stimmen aus dem Posaunenchor:

Ich habe mir mit Sabine oft einen Notenständer geteilt und mir fehlt ihre Fröhlichkeit, ihr Lachen und das gemeinsame Musizieren. Sie hat mir ihr Horn vermacht und heute freue ich mich beim Spielen über den Gedanken, dass sie auf diese Weise immer noch bei uns ist!!!

Ute, Tenor

Ich verbinde mit Sabine :

GeSang

Lachen

LeBensfreude

Vielseitigkeit

MusiziereN

HerzlichEit

Kreativität

Einheit mit Erich-Hans

GlaubensTärke

Zufriedenheit

Malen

Glücklich

FLöten

GeLungenes Leben

TrEue

Ruhe

Was ist passend?

„Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.

Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.

Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,

sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.“
Das passt für mich, wenn ich an Sabine denke.

Jörg, Tenor

Lydia, Tenor

Sabine war fleißig. Sie packte an. Auch oder gerade die unangenehmen, schwierigen Themen. Ohne Scheu. Ohne Angst vor dem Konflikt. Immer das Ziel vor Augen. Mit großen Ideen für große Projekte. Und kaum, dass der Boden bereitet war...

Sie fehlt uns. Wir werden sie in Erinnerung behalten

Henning, Sopran



Gottesdienst

für Kleine und Große

Gottesdienst für die ganze Familie

10 Uhr

Dreifaltigkeitskirche Krusendorf



03.10.2021 Erntedank

05.12.2021 Advent

